

Newsletter 04/2023

Projektarbeit ist ein Zyklus. In den verschiedenen Stadien werden Projekte eifrig geplant, beginnen, nehmen Fahrt auf und ihren Lauf und irgendwann muss (auch) das (schönste) Projekt abgeschlossen werden. Während dieses Zyklus begleiten uns die unterschiedlichsten Gefühle, die natürlich nicht immer nur positiver Natur sind. Aber wie bei so vielem im Leben gilt: Etwas bewegen und verändern kann nur, wer sich diesen Herausforderungen stellt und ihnen positiv begegnet.

Wie wir diesen Herausforderungen begegnet sind und begegnen werden, lest ihr in diesem Newsletter das erste Mal unterteilt in Rück- und Ausblick.

Mit dem Jahr Ende des Jahres 2022 endete beispielsweise eines unserer Projekte, über das wir euch in der Kategorie „Rückblick“ berichten. Ein Projekt abzuschließen, heißt zwar immer auch etwas Wehmut darüber, dass etwas vorbei ist, aber es ist auch schön, auf die getane Arbeit und die erreichten Ziele zurückzublicken. Besonders freut es uns auch immer, wenn ein Projekt in eine neue Förderrunde gehen kann und damit eine noch größere Anzahl an Teilnehmenden erreicht. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – auch dieser Satz beschreibt das, was uns bei unserer Arbeit immer wieder bewegt und motiviert. Was uns in diesem Jahr noch alles so erwartet, lest ihr in der Kategorie „Ausblick“.

Rückblick:

Zukunftslots:innen

Das Projekt haben wir ein Jahr lang (2022) an fünf unserer Standorte durchgeführt.

Lots:innen, das sind dem Sprachgebrauch nach Seefahrer:innen, die 'Schiffe durch schwieriges Fahrwasser führen'. Auch unsere im Projekt arbeitenden Zukunftslots:innen boten Hilfesuchenden Orientierung und Unterstützung bei herausfordernden Aufgaben - ob bei der Suche nach einem Ausbildungs- und Arbeitsplatz, beim Erstellen eines Motivationsschreibens oder als Ansprechpartner:in bei anderen aufkommenden Fragen. Mithilfe der Förderung der „Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ konnten wir die Beratungsangebote stärken und ausbauen. Ein wichtiges Ergebnis des Projekts ist zudem der fünfsprachige Ratgeber zum Thema „Der richtige Umgang mit dem Laptop“ – denn die kompetente Nutzung eines PCs und seiner Programme ist für die Bewerbstellung von vielen der oben genannten Beratungsanliegen unumgänglich. Wie das Projekt auch über das offizielle Projektende hinaus wirken kann, lest ihr im Artikel auf unserer Webseite.

[Zukunftslots*innen: Projektabschluss - Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH](#)

Ausblick:

Gründung und Start: Bündnis gegen antimuslimischen Rassismus in Sachsen



Antimuslimischer Rassismus ist in Deutschland weit verbreitet und kein Randphänomen. Auch in Sachsen mobilisiert er viele Menschen. Dennoch wird er oft nicht genug wahrgenommen oder als solcher benannt. Das ist für muslimische und für vermeintlich muslimische Sächs:innen persönlich belastend, führt zu zahlreichen Diskriminierungen und schadet dem gesellschaftlichen Klima insgesamt.

Gemeinsam mit dem Haus der Sozialen Vielfalt e. V., dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V. und dem Demokratie-Zentrum Sachsen haben wir deshalb das **Bündnis gegen antimuslimischen Rassismus in Sachsen** gegründet und zu Beginn dieses Jahres unsere Arbeit aufgenommen. Mit den anderen drei Akteur:innen wollen wir so das bisherige existierende Engagement gegen antimuslimischen Rassismus vernetzen, die weitere Forschung im Themenfeld vorantreiben und uns gemeinsam für den Abbau von Islam- und Muslimfeindlichkeit in Sachsen stark machen. Ziel ist es, in Zukunft allen muslimischen und vermeintlich muslimischen Sächs:innen ein sicheres und diskriminierungsfreies Leben im Freistaat zu ermöglichen. Realisiert werden kann diese Arbeit durch eine Förderung des Freistaates Sachsens im Programm „Weltoffenes Sachsen“ - die Laufzeit der Förderung erstreckt sich zunächst über zwei Jahre.

Neuigkeiten zum Bündnis und seiner Arbeit findet ihr ab sofort auf der Webseite sachsen-gegen-AMR.de sowie dem dazugehörigen Instagram-Account [bgamr_sachsen](https://www.instagram.com/bgamr_sachsen).

Darüber hinaus freuen wir uns als Teil des Bündnisses besonders, euch persönlich zu der Auftaktveranstaltung am **3. Mai 2023 um 10 Uhr** in den Räumen der Sächsischen Aufbaubank in Dresden zu begrüßen. Um Anmeldung unter kontakt@sachsen-gegen-amr.de wird gebeten.

Neuaufgabe *coding.kids* in Rostock

Coding.kids, gefördert von der Deutschen Telekom Stiftung, geht in eine neue Runde! Der erste Teil bestand aus einem zwölf-wöchigen Programmierkurs und richtete sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. Das Projekt erfreute sich einer hohen Nachfrage und wurde sehr gut von der Zielgruppe angenommen. Daher sind wir glücklich darüber, dass wir mit *coding.kids* 2.0 noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen und für Naturwissenschaften begeistern können.

In unserem neuen Kurs können sich Heranwachsende zwischen 11

und 14 Jahren mithilfe eines Arduino-Physikbaukastens mit Parametern wie Kräften, Bewegung, Magnetismus oder Leitfähigkeit auseinandersetzen und damit experimentieren.

Mehr zum Projekt und unserem neuen Kooperationspartner, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, erfahrt ihr in dem dazugehörigen Artikel auf unserer Webseite:

[Neuaufgabe unseres Experimentierkurses coding.kids in Rostock gestartet! - Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH](#)

„Jetzt bin ich dran!“: Neues Projekt zur Stärkung geflüchteter Mütter



Auch ein anderes Projektteam am Erfurter Standort nimmt im April seine Arbeit auf. Wir dürfen stolz verkünden, eins von fünf geförderten Projekten im Programm „Geflüchtete Mütter stärken“ der Robert Bosch Stiftung zu sein.

Unser Projekt *Jetzt bin ich dran!* Mütter entfalten ihre Potenziale. wird die Selbstbestimmung und Teilhabe geflüchteter Mütter stärken, indem sie mit uns individuelle Möglichkeiten und Wege der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit erarbeiten. Für das Projekt kooperieren wir mit der KITA Regenbogenland in Erfurt, die viel Erfahrung im täglichen Kontakt und der Arbeit mit den Müttern hat. Die Mütter mit Fluchthintergrund werden durch unser Projekt in ihrer speziellen und oft herausfordernden Lebenssituation unterstützt und können an Workshops, Gesprächsrunden und Beratungsangeboten zu verschiedenen Themen in geschützten Räumen teilnehmen. Alle Aktivitäten werden gemeinsam mit den Müttern entwickelt, um ihre Bedarfe, Interessen und Lebensrealitäten zielgerichtet berücksichtigen zu können. Perspektivisch werden geflüchtete Mütter auch als Projektdurchführende gewonnen.

Wir freuen uns auf die Arbeit im Projekt, die Zusammenarbeit und den Austausch mit der KITA Regenbogenland und vor allem darüber, dass

wir zusammen die Bedarfe einer oft vernachlässigten Zielgruppe adressieren können. Mehr zum Projekt findet ihr bald auf unserer Webseite!



Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH

Zschochersche Straße 50, 04229, Leipzig

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)